

Kinderbetreuung im Projekt „Shams“

Mueßer Holz • „Shams“ – das bedeutet auf arabisch so viel wie „Sonne“. Und dieser Name ist in der Krabbelgruppe des BilSE-Instituts auch Programm: Herzlich, warm und freundlich nimmt die erfahrene Krippenerzieherin Sylvia Just ihre kleinen Schützlinge in Empfang. Da ist der große Trennungsschmerz von der Mutti schnell vergessen. Die Eltern sind in den meisten Fällen Zugewanderte oder Langzeitarbeitslose. Sie können dank der Spielgruppe am Vormittag mit gutem Gewissen zur Schule oder zur Arbeit gehen oder sich die nötige Zeit für Qualifizierungen sowie Praktika nehmen. „Das ist das große Ziel. Viele junge Mütter werden durch die Kinder daran gehindert, Fuß zu fassen. Deshalb haben wir dieses Angebot eingerichtet“, erklärt Sylvia Just. Ein großer und ein kleiner Spielraum und ein Kuschelzimmer – zum Beispiel für kleine Nickerchen – stehen den Kindern im Krippen- und Kindergartenalter hier zur Verfügung. Als ehemalige Tagesmutter weiß Sylvia Just, wie sie die Knirpse sinnvoll beschäftigen kann – auch wenn die zum Teil nicht einmal Deutsch sprechen. „Das lernen sie hier ganz schnell“, weiß die Erzieherin aus Erfahrung.



Damit die Muttis arbeiten gehen oder an Qualifizierungen (Foto unten) teilnehmen können, betreut Sylvia Just (Foto oben) im Projekt „Shams“ die kleinen Kinder Fotos: maxpress

LaQs – Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken

Projekträger Landes-
hauptstadt Schwerin
Reinhard Huß
Fachdienst für Stadtent-
wicklung & Wirtschaft
Am Packhof 4 – 6
19010 Schwerin

Telefon:
(0385) 545 26 57

Mail:
RHuss@schwerin.de

**BIWAQ –
Bildung, Wirtschaft,
Arbeit im Quartier
Ansprechpartner:**
Dietmar Krüger

BilSE-Institut
Bildung und Forschung

**BilSE – Institut für Bildung
und Forschung GmbH**

Mail:
info@bilse.de
Internet:
www.bilse.de

Standort Schwerin
Heinrich-Mann-Straße 2a
19053 Schwerin

Telefon:
(0385) 577 73 76
Fax:
(0385) 557 76 96
Mail:
dietmar.krueger@bilse.de
Ansprechpartner:
Dietmar Krüger

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

 **ESF**
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland  Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

jobcenter  Schwerin

Bunte Blumen und Kräuter für die Wald:Brücke

Im April wurden 900 neue Stauden in der naturnahen Parkanlage gepflanzt

Mueßer Holz • Es brummt, surrt und duftet nach Wildblumen und -kräuter. In der Wald:Brücke – der naturnahen Parkanlage zwischen Hegel- und Kantstraße – ist der Frühling eingekehrt. Dafür haben unter anderem die BilSE-Mitarbeitenden und

LaQs-Teilnehmenden gesorgt. Am 24. April trafen sie sich im Mueßer Holz, um insgesamt 900 Wildstauden auf dem Gebiet des Plattenparks einzupflanzen. Das soll vor allem den Insekten, ins-

besondere natürlich den Wild- und Honigbienen zugutekommen.

Stappensalbei, echtes Labkraut, Wilde Karde, Moschus-Malve, Hornklee, Oregano, Thymian, aber auch Glocken- und Schlüsselblumen (Foto rund) und vieles mehr sind nun in der Parkanlage zu finden und laden zum Erkunden, Schnuppern und Erfreuen ein. Gleichzeitig wird den Bienenvölkern vor Ort genug Material für einen sehr leckeren Honig geliefert.

Bereits eine Woche vor der großen Pflanzaktion wurden 17 Jungbäume auf dem Gelände aufgestellt. Sie sollen im Sommer Schatten spenden und zum Verweilen einladen. „In der Mitte entsteht aus den Bäumen ein kleiner Dom“, berichtet Marua Majeed vom BilSE-Institut. Nun brauchen die neuen Pflanzen nur noch eines: ausreichend Regen. Und für den hat der April Ende des Monats gesorgt.



Wildblumen und -kräuter wurden von den BilSE-Mitarbeitenden und LaQs-Teilnehmenden auf der Wald:Brücke in schönen Mustern gepflanzt – beispielsweise in einer Spirale Fotos: maxpress